

Ulsamer: Grenzen zwischen Deutschland und den Niederlanden

Borkum/kp - Gregor Ulsamer, Vorsitzender des insularen Heimatvereins und Mitglied der unabhängigen „Besorgten Borkumer Bürger (BBB)“ eröffnete Mittwochabend die Informationsveranstaltung zum Thema der geplanten Kohlekraftwerke in Eemshaven. Mit offenen Worten appellierte er an die Gemeinsamkeit im Kampf gegen die Kohlekraftwerke, aber auch gegen Grenzen, die es zwischen Deutschland und den Niederlanden gibt. „Im Gegensatz zur europäisch oder global handelnden Industrie und Wirtschaft haben wir Menschen auf beiden Seiten der Ems es noch nicht gelernt, mit unserer Grenze richtig umzugehen“. Die ist nicht nur geografisch, sondern wird von „Sprachgrenzen, Wahrnehmungsgrenzen und Kompetenzgrenzen“ begleitet. Überlagert von einer „politischen Grenze“, denn „niederländische Politiker fühlen sich nicht für Borkum zuständig, und deutsche Politiker sind es nicht für den Eemshaven“. Genau dies mache es großen Konzernen leicht, ihre eigenen, ausschließlich gewinnorientierten Interessen zu Lasten und ohne großen Widerstand der hier lebenden Menschen durchzusetzen, mahnte Ulsamer. Mit einer Ansiedlung von Kohlekraftwerken mit für Borkum und die hier lebenden Menschen schädlichen Auswirkungen wird eine Lebensgrundlage der Insulaner angegriffen: der Tourismus. „Wir befinden uns in einem Reinluftgebiet“, erklärte Ulsamer. „Aus ganz Deutschland schicken Ärzte ihre Patienten aus den Normalluftgebieten hierher, damit sie in unserem Hochseeklima wieder gesunden können.“ Dieses Reinluftgebiet zu erhalten und zu versuchen, gegen die Kohlekraftwerke zu intervenieren, haben sich BBB auf die Fahnen geschrieben. Diese offene und unabhängige insulare Gruppe findet Zustimmung und einhellige Unterstützung aller im Borkumer Rat vertretenen Parteien und will „aufrütteln“. Bisher erfreut sich BBB gutem Zulauf, Ziel ist aber, noch mehr Borkumer anzusprechen und sie zu motivieren, mitzumachen. Diese Gemeinsamkeit, auch über die Inselgrenze hinaus, führte Gregor Ulsamer zum Ende seiner Begrüßung an. „Gemeinsam mit den westfriesischen Inseln und Kommunen auf der niederländischen Seite - hier findet eine gleichartige Veranstaltung in Delfzijl statt - wünschen wir Borkumer und Ostfriesen uns ein gemeinsames Handeln der deutschen und niederländischen Politiker für das Allgemeinwohl“.